

Hintergrundinformationen BVD am Hamburger Flughafen:

Unternehmenshintergrund: Die Bodenverkehrsdienste der Hamburger Flughafen GmbH (FHG) bei denen derzeit der TV-BVD verhandelt wird besteht aus drei Tochtergesellschaften:

- **Groundstars** (100% Tochter FHG): Die rund 650 Beschäftigten sind zuständig für die Gepäck und Flugzeugabfertigung.
- **Cats** (100% Tochter FHG): Die rund 100 Beschäftigten sind zuständig für die Flugzeuginnen- und Außenreinigung
- **Stars** (51% Tochter FHG, 49% Lufthansatochter LEOS): Die rund 100 Beschäftigten sind für den Passagiertransport und die Enteisung zuständig.

Die BVD Töchter haben derzeit einen Marktanteil von 92%.

Die Flughafen Hamburg GmbH gehört zu 51% der Stadt Hamburg. Im Jahr 2015 hat der Flughafen ein Ergebnis von 46 Mio. Euro erzielt. Die Passagierzahlen sind von 15,6 Mio. im Jahr 2015 auf über 16 Mio. im letzten Jahr angestiegen.

Tarifentwicklung: Die BVD-Gesellschaften wurden zur Jahrtausendwende aus der FHG ausgegliedert. Zu diesem Zeitpunkt fand die erste massive Absenkung der Löhne statt. Die damals im BVD Beschäftigten sollten nicht schlechter gestellt werden und erhielten einen Besitzstand I. Über einen Zeitraum von vier Jahren sollte das Lohnniveau der Beschäftigten und der „alten“ angeglichen werden. Bis heute ist diese Lücke nicht geschlossen worden.

Mit in Kraft treten der Richtlinie für Leiharbeitnehmer der Stadt Hamburg 2013 waren die FHG Töchter gezwungen 150 Leiharbeitnehmerinnen zu übernehmen. Dazu war aus Ihrer Sicht eine erneute Absenkung der Löhne erforderlich. Die untersten Lohngruppen wurden abgesenkt, Zulagen wie etwa der Witterungszuschlag (0,45 Euro/Std) oder die Schichtzulage ((35,75 Euro/pro Monat) wurden in einen weiteren Besitzstand II umgewandelt.

Im Ergebnis haben wir derzeit bundesweit das niedrigste Lohnniveau im BVD: Der Einstiegslohn in den ersten sechs Monaten beträgt 9,02 Euro /Std. (2004 betrug der Einstiegslohn 9,10). Damit liegt Hamburg deutlich unterhalb der Niedriglohnquote von 10 Euro/Std (Angaben der Bundesregierung, Niedriglohnquote im Jahr 2014 für Deutschland)

Aktuelle Forderungen ver.di: Neben einer spürbaren **Anhebung der Monatsvergütungen um 250 Euro**, die im Zentrum der Forderungen steht, nehmen die Forderungen nach der Eindämmung prekärer Beschäftigung einen hohen Stellenwert ein. Dazu gehören die

- **Abschaffung sachgrundloser Befristungen** (aktuell 20% sachgrundlose Befristungen)
- **Reduzierung der Teilzeitarbeit** (aktuell 30%)
- **Vereinbarkeit von Familie und Beruf**

Darüber hinaus fordert ver.di die Anpassung der Vergütungsstruktur, die Erhöhung der Zeitzuschläge im Rahmen der gesetzlichen Steuerfreiheit, die Erhöhung und Dynamisierung weiterer Zuschläge sowie die Erhöhung des Erholungsurlaubs um einen Tag.

Angebot des Arbeitgebers: Der Arbeitgeber bietet derzeit die Monatsgrundvergütungen um 125 Euro zu erhöhen. Diese Tariferhöhung soll anteilig in Höhe von 100 mit dem Besitzstand II verrechnet werden. Im Jahr 2018 wird die Erhöhung der Tabellenwerte um 2,5% angeboten (für

alle). Nach Angaben des Arbeitgebers würden über 300 Beschäftigte für 2017 mit 25 Euro im Monat von der Tarifierhöhung profitieren.

Die ver.di Tarifkommission hat von Anfang an die Verrechnung von Teilen von Besitzständen mit der Tarifierhöhung abgelehnt und erwartet vom Arbeitgeber ein Angebot mit einer spürbaren Lohnerhöhung für alle Beschäftigten. Auf Grund dessen ist es bisher auch nicht möglich über weitere Forderungen oder die Angebotshöhe zu verhandeln.

Weitere Informationen unter:

- Aktuelle Situation im BVD bundesweit: www.verdi-airport.de
- Umfrage zu BVD Situation: https://www.verdi-airport.de/download/BVD_Umfrage_Bundesweit_Quanti_Quali_zusammen_lang.pdf
- Studie Arbeitsplatz Flughafen Hamburg: http://www.boeckler.de/pdf_fof/91410.pdf